

Grosse Hilfe aus einem kleinen Land

Hilfswerk Liechtenstein: An der Vollkommissionsitzung wurden die grossartigen Leistungen des letzten Jahres sichtbar.

Aktiv mitarbeitende Frauen aus den Liechtensteiner Gemeinden trafen sich am 22. Juni zur diesjährigen Vollkommissionsitzung im «Tang» in Ruggell. Die üblichen Vereinstrakanden gestalteten sich problemlos. Im Mittelpunkt des Abends stand der Tätigkeitsbericht für 2021, den HWL-Präsidentin Bettina Pelger-Sprenger anhand einer illustrierten Powerpoint-Präsentation vortrug. Dabei zeigte sich, dass selbst die im Hilfswerk aktiv mitarbeitenden Frauen über die in Zahlen ausgedrückte Effizienz ihrer Arbeit erstaunt waren. Konkret heisst das:

13 Transporte mit Hilfsgütern gingen in sieben Länder: Es wurden 13 700 ehrenamtlich geleistete Arbeitsstunden von den 155 Aktivmitgliedern, vornehmlich Frauen, festgehalten. 13 Transporte mit Hilfsgütern gingen in sieben Länder: Rumänien, Polen, Ungarn, Slowakei, Bulgarien, Peru und Burkina Faso – davon einige mit speziellen Hilfsgütern wie 130 Matratzen vom LAK, 50 Stühle und Tische der Primarschule Schaan und Möbel des Hotels Falknis.

1350 Personen direkt eingekleidet und finanzielle Hilfe in zwölf Ländern: 1350 Personen aus 52 Nationen wurden direkt in der Sammelstelle Triesen eingekleidet. Die Nachfrage nach diesem Angebot ist ungebrochen gross. Jedoch konnte infolge der Pandemie-Einschränkungen nicht allen Hilfesuchenden ein Termin für die Kleiderabgabe gegeben werden. Dies betraf Bewohner aus der Schweiz und Vorarlberg.

Finanzielle Hilfen gingen in zwölf Länder: In zwölf Länder gingen finanzielle Hilfen in der Höhe von rund 250 000 Franken. Nach dem Tropensturm Fani in Odisha/Indien konnten 23 Häuschen fertiggestellt werden. Die Liechtensteiner Regierung hat dieses Projekt mit einem grosszügigen Betrag unter-



Dank von einem Tribaldorf im indischen Bundesstaat Tripura.

Bilder: pd



Moldawien: Die Menschen sind dankbar für die erhaltenen Lebensmittel.

stützt. Ebenfalls konnten die Bauarbeiten an der Schulerweiterung in der Diözese Agartala im Bundesstaat Tripura abgeschlossen werden. Der LED hat dieses Projekt im Rahmen eines Kleinprojekts unterstützt. Die

Schule bietet nun Platz für 450 weitere Schüler.

Auch im Bereich Bildung/Betreuung/Investitionen hat das HWL verschiedene Sozialprojekte bei der jungen Generation und Heranwachsenden un-

terstützt. Gerade diesen jungen Menschen sollen Hilfe und Chancen in ihren Heimatländern ermöglicht werden. In Osteuropa, Indien und Afrika erhalten verschiedene Einrichtungen für Kinder, Jugendliche



Hilfe für obdachlose junge Mütter und ihre Kinder in Charkiw.



Winterschuhaktion von Caritas-Spes Ukraine.

und obdachlose junge Mütter Hilfe materieller und finanzieller Art. Regelmässig erhält das HWL vielfachen Dank von den Empfängern. Stolz präsentieren sie mit den Spenden angeschaffte Nutztiere, einfache

Maschinen oder auch wertvolles Saatgut, damit sich die Familien selbst versorgen können.

Es wurde ausserdem der für das HWL engagiert gewesenen Fürstin Marie und Pfarrer Georg Schuster gedacht. (pd)